

	<p>Objekt: Hessischer Philippstaler, 1538</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 24873</p>
--	---

Beschreibung

Diese Prägung, ein Philippstaler, ist nach ihrem Münzherrn benannt, dem hessischen Landgrafen Philipp dem Großmütigen. Sein Porträt findet sich auf der Vorderseite, der Herrscher umfasst mit seiner Rechten einen Kommandostab und hat die Linke am Schwertgriff.

Die Rückseite zeigt das hessische Wappentier, den gekrönten Löwen, umgeben von vier kleinen Wappenschilden für die Grafschaften Ziegenhain (geteilter Schild, oben: ein sechsstrahliger Stern), Katzenelnbogen (ein steigender Löwe), Diez (zwei schreitende Leoparden übereinander) und Nidda (geteilter Schild, oben: zwei achtstrahlige Sterne). Die Umschrift zitiert einen Vers aus dem Brief des Paulus an die Römer, der bei protestantischen Fürsten und Theologen sehr populär war: SI DEVS (pro) NOBIS QVIS CONT(ra) NOS – Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 39 mm, G. 28,78 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1538
	wer	
	wo	

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Philipp I. von Hessen (1504-1567)

wo

Schlagworte

- Porträt
- Reformation
- Sammlung Guth von Sulz
- Taler
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Schütz, Artur (1997): Die hessischen Münzen des Hauses Brabant, Teil 3: Gesamthessen, Hessen-Marburg und Hessen-Kassel 1509-1670. Frankfurt, Nr. 407